

Gesamtsieg geht an das finnische Mitsubishi-Team Jaakko Keskinen / Juha Heikkilä

Super Starterfeld bei der 9. Auflage der Emmersdorfer Baron v. Aretin Schotterrallye 200

Mit gleich fünf Prädikaten lockte der MSC Emmersdorf e.V. im ADAC die Schotterspezialisten unter den Rallyefahrern nach Niederbayern. Und das Konzept ging auf: Mit über 80 Rallyeteams aus fünf Ländern, welche um Punkte für die verschiedenen Meisterschaften wie dem Schottercup, dem BMW 318iS-Cup, der Südbayerischen ADAC Rallye-Meisterschaft, der Niederbayerischen Maier Korduletsch Motorsportmeisterschaft und der Oberlandrunde kämpften, konnte der MSC Emmersdorf um Organisator und Vorstand Rudi Weileder einen Teilnehmerrekord verbuchen.

Mit fünf Bestzeiten auf den sechs Wertungsprüfungen sicherten sich die Finnen Jaakko Keskinen / Juha Heikkilä (Mitsubishi Evo 10) den Gesamtsieg klar vor den Coburgern Michael Dinkel / Michael Bayer (Mitsubishi Evo 7) und den Österreichern Manfred Pfeiffenberger / Ursula Mayerhofer (Mitsubishi Evo 9). Vierter wurden die Neumarkter Youngster Fabian v.d. Heyden / Andreas Rettenbeck (Mitsubishi Evo 8).

Je zwei mal wurde jeder der drei Rundkurse, alle in der unmittelbaren Umgebung von Aldersbach, gefahren. Zum „Warmwerden“ wurde als Erstes ein kleiner Rundkurs im Bereich Uttigkofen unter die Räder genommen, bevor es auf die 10 Kilometer lange „Königsetappe“ im Haidenburger Wald ging. Dort konnten die Schotterspezialisten ihr Können unter Beweis stellen – und einige mussten resigniert feststellen, dass ein Rallyeauto für Schotterveranstaltungen einer anderen Vorbereitung bedarf wie für Asphalttrallyes: Ein Schotterfahrwerk mit ausreichend Bodenfreiheit und langen Federwegen ist ebenso unabdinglich wie ein massiver Ölwanenschutz um auf den herrlichen Schotterpisten vollen Speed fahren zu können. Höchste Konzentration ist auch von den Rallyepiloten gefordert, um bei großer Hitze und viel Staub die schmalen Waldwege nicht aus den Augen zu verlieren und das Fahrzeug auf dem losen Untergrund jederzeit zu beherrschen. Als dritte Prüfung stand ein Zuschauerrundkurs im Aldersbacher Kieswerk auf dem Programm. Hier wurden jeweils drei Fahrzeuge im zehn Sekunden Abstand gestartet, wodurch den Rallyefans Schotteraction in Vollendung geboten wurde.

Die für den MSC Emmersdorf gestarteten Teams zeigten ihr Talent und erreichten ebenfalls Top Platzierungen:

Der Klassensieg in der Klasse F4 und somit auch der 10. Gesamtrang ging an das Team Alois Scheidhammer / Willi Trautmannsberger auf Opel Astra GTC, einen zweiten Platz in der Klasse H14 sicherten sich Joachim Schädel / Chris Melzl auf VW Golf Turbodiesel. Einen zweiten Platz in der Klasse G19 errang bei seiner ersten Rallye das MSC Emmersdorf Nachwuchsteam mit dem 18-jährigen Thomas Wallner und seinem 14-jährigen Bruder Michael als Copilot auf BMW 318iS, was auch den dritten Platz in der Gruppe G der Serienmäßigen Fahrzeuge bedeutet. Auf dem dritten Platz in der Klasse H15 landete das Team Werner Müller / Martin Priskin auf Ford Sierra Cosworth, Platz 2 in der Klasse N2 ging an Rudi Degenbeck / Michael Stadlöder auf Suzuki Ignis und der 7. Platz in der Klasse F3 ging an Sandra Hauner auf dem heißen Sitz von Wolfgang Irlacher (Opel Astra).

Tolle Rallyeatmosphäre gab es auch bei der Siegerehrung im Aldersbacher Weissbierstadl, wo bei Discomusik bis in die Morgenstunden gefeiert wurde und viele Teams bei Benzingesprächen nochmals ihre Eindrücke Revue passieren ließen.

Durchwegs positive Stimmen für die Organisation und die tollen Wertungsprüfungen gab es von Seiten der Fahrer ebenso wie von Schottercuporganisator Alfred Gorny aus Berlin, der bereits zusicherte, bei der nächsten Auflage der Emmersdorfer Baron von Aretin Rallye wieder mit dem Schottercup dabei zu sein. Zuversichtlich sind die Emmersdorfer auch, beim nächsten mal neben dem BMW 318iS Cup auch den Volvo Original Cup begrüßen zu dürfen.